

Bewerbungstipps „Demokratisch Handeln“

Der bundesweite Wettbewerb "Demokratisch Handeln" prämiert seit 1990 Projekte und Initiativen aus Schule und außerschulischer Jugendarbeit, die sich kreativ und engagiert für Demokratie einsetzen. Dabei kann der Einsatz für Demokratie sehr weit verstanden werden, z.B. die Unterstützung junger geflüchteter Menschen, der Einsatz für ökologische Fragen, die Auseinandersetzung mit Vorurteilen, die demokratische Gestaltung des Schullebens und vieles mehr.

Das Verfassen eines Wettbewerbsbeitrages ist kein Hexenwerk. Mit einigen kleinen Hinweisen steigern Sie Ihre Chancen im Wettbewerb. Gern unterstützen wir Sie bei allen Fragen zum Wettbewerb und geben Ihnen, wenn gewünscht, eine Rückmeldung zum Bericht, bevor Sie diesen einreichen.

Im Aufbau des schriftlichen Wettbewerbsbeitrages sind sie frei. Hilfreich ist es, wenn Sie Ihren Bericht mit weiteren Materialien unterstützen (Bilder, Filme, Internet...). Im Rahmen der Jurybeurteilung achten wir Juroren darauf, inwieweit die vorgegebenen **Wettbewerbskriterien** im Projekt und dem Projektbericht zu finden sind. Es macht Sinn, bei der Projektdurchführung und dem Abfassen des Wettbewerbsbeitrages diese Kriterien im Blick zu haben. Im Einzelnen sind dies:

Wettbewerbskriterien:

1. Worin liegt die originär demokratisch-politische Thematik des Beitrags? Zeichnet sich der Beitrag durch besonderes Gespür für wichtige Probleme des demokratischen Gemeinwesens und durch Originalität, sei es der Thematik, sei es der Bearbeitungsformen aus?
2. Wie sind die Schüler/Jugendlichen beteiligt?
 - an der Zielsetzung
 - an der Planung
 - an der Durchführung
3. Wie breit ist das Spektrum praktischer Tätigkeits- und Erfahrungsmöglichkeiten gerade in Hinblick auf politische Mitwirkung oder die Auseinandersetzung mit politisch relevanten Themen?
4. Wirkt sich das Vorhaben langfristig auf die Schule/Institution aus? Ist es in den Schulalltag verwoben (Unterricht, Schulleben, Schulverfassung, Schulgemeinde, Förderverein etc.)?
5. Gibt es konkrete Realitätsbezüge lokaler oder gesellschaftlicher Art? Bestehen Beziehungen zu Personen oder Institutionen in der außerschulischen Umwelt?
6. Gibt es besondere Formen demokratischen Umgangs zwischen den verschiedenen an diesem Projekt oder der Schule beteiligten Gruppen (Lehrer, Schüler, Eltern, Verwaltung, Öffentlichkeit)?
7. Sind greifbare Ergebnisse zustande gekommen? Hat das Projekt Wirkungen in der Öffentlichkeit hervorgebracht?
8. Wo liegt der Beitrag des Projekts für das „Verstehen“ von Demokratie, Gesellschaft und Politik?
9. Hat der Beitrag Aufforderungscharakter für andere?

Ein paar weitere Hinweise und Anregungen:

- Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie das Rad neu erfinden. **Nutzen Sie bereits bestehende Projekte** und Aktionen und prüfen Sie diese im Hinblick auf die Förderkriterien. Entwickeln Sie Bewährtes weiter, nutzen Sie Synergien und Kooperationen. Ist Ihre Schule vielleicht eine Europa- oder UNESCO-Schule, beteiligt sie sich in Netzwerken wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ oder bestehen Kooperationen mit außerschulischen Partnern?
- Sie können sich sowohl mit **abgeschlossenen als auch laufenden Projekten** beteiligen. Bei mehrjährigen Projekten ist es möglich, sich jedes Jahr am Wettbewerb zu beteiligen. Hier sollten dann z.B. Weiterentwicklungen des Projektes benannt werden.
- Der **Partizipationsaspekt** steht im Zentrum des Programmes. Wenn Jugendliche nicht nur in der Durchführung, sondern bereits in der Konzeption und Vorbereitung eingebunden bzw. initiativ sind, ist dies von Vorteil. Mögliche Fragen sind: Wie kam das Konzept zustande? Wer war auf welche Weise in welchen Phasen beteiligt? Wie empfanden und bewerteten die Jugendlichen das Projekt insgesamt?
- Benennen und erläutern Sie etwaige **Kooperationen**. Waren außerschulische Partner beteiligt, z.B. als Referenten oder Sponsoren? Wurden außerschulische Lernorte aufgesucht?
- Achten Sie auf eine möglichst kontinuierliche und **vollständige Dokumentation** Ihres Projektes, z.B. durch Fotos, Presseartikel, Homepageberichte usw.. Dokumentieren Sie nicht nur das Ergebnis sondern auch Zwischenstände. Mögliche Fragen: Was wurde im Projekt im Einzelnen gemacht? Mit welchem Ziel? Mit welchem Ergebnis? Welche Ideen entwickelten die Jugendlichen? Wie wurde das Projekt weiterentwickelt? Wo gab es Hemmnisse? Welche Erfolge sind zu verzeichnen? Worauf sind Sie stolz? Was hat Sie beeindruckt?
- Erläutern Sie Ihre Aktivitäten im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit**. Gab es eine Präsentation der Ergebnisse? Wer wurde hierzu eingeladen? Wurden Ergebnisse öffentlich ausgestellt? Wirkte das Projekt über die Schulgemeinschaft hinaus?
- Stellen Sie dar, inwiefern Ihr Projekt **nachhaltig** wirkt. Gibt es eine Fortführung oder langfristige Verankerung im Schulalltag? Wurden im Schulleben oder Gruppenkontext Veränderungsprozesse angestoßen? Konnte in der Kommune/Region etwas erreicht werden?
- **Beteiligen Sie die Jugendlichen gerne auch an der Formulierung der Bewerbung**. Lassen Sie diese ihre eigenen Eindrücke benennen.

Bei allen Fragen können Sie uns gerne anrufen oder eine Mail schreiben. Wir kommen auch zu Ihnen vor Ort:

Adolf-Bender-Zentrum
Jörn Didas
Tel.: 06851/808279-4
Joern.didas@adolf-bender.de

Das Adolf-Bender-Zentrum unterstützt den Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ im Auftrag der:

